

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1834**

18 (1.3.1834) Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis

# Beilage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis.

Nro. 18. Samstag den 1. März 1834.

## Kauf-Anträge.

(2) Pforzheim. [Nutz- und Brennholz-  
versteigerung.] Aus Demänenwaldungen, Reviers  
Langenalb, werden versteigert;

Montag den 10. März:

Distrikt Tannenwald,

- 870 Stück tannene Klöße
- 210 Stamm do. Bauholz
- 110 Stück do. Leiterstangen.

Dienstag den 11. März:

Distrikt Tannenwald,

- 510 Klafter tannen Scheiterholz
- 45 " do. Prügel und Ausschußholz

Mittwoch den 12. März:

Distrikt Zellerberg,

- 6 Stück buchene Klöße
- 81 Klafter do. Scheiterholz
- 6 " do. Prügelholz
- 2000 Stück do. Wellen.

Distrikt Reitwäsen,

- 40 Stück tannene Klöße
- 10 Stamm do. Bauholz
- 150 Stück do. Gerüst und Leiterstangen
- 450 " do. geringere Stangen
- 67 Klafter do. Scheiterholz
- $\frac{3}{4}$  " buchen "
- $3\frac{1}{2}$  " birken "
- 5 " eichen "
- 24 " Prügel und Ausschußholz
- 1000 Stück buchene Wellen.

Donnerstag den 13. März:

Distrikt Meisenbach,

- 14 Stück eichene Klöße, zu Holländer und  
Nugholz tauglich
- $4\frac{1}{2}$  Klafter buchen Scheiterholz
- $4\frac{1}{2}$  " do. Prügel u. Ausschußholz
- 68 " eichen Scheiterholz
- 40 " do. Prügel und Ausschußholz

Distrikt Unterwald,

- 119 Stück tannene Klöße
- 3 Stamm do. Bauholz
- 122 Klafter do. Scheiterholz
- 5 " do. Prügel und Ausschußholz.

Die Zusammenkunft ist jeweils früh 9 Uhr  
die zwei ersten Tage zu Langenalb, den dritten

Tag zu Marzell im Albthale, den vierten Tag  
zu Langenalb. Pforzheim am 21. Febr. 1834.

Großh. Forstamt.

(2) Rheinbischofsheim. [Holländerholz-  
versteigerung.] Montag den 17. März d. J. Vor-  
mittags 11 Uhr läßt die dahiesige Gemeinde aus  
dem Gemeindefeld 150 Stück zu Boden liegende  
Holländerreihen auf dem Rathhaus an den Meist-  
bietenden versteigern, was mit dem Anfügen be-  
kannnt gemacht wird, daß auf Anmelden bei dem  
Bürgermeister das Holz täglich eingesehen werden  
kann. Rheinbischofsheim am 17. Febr. 1834.

Bürgermeister Doerr.

(2) Söllingen. [Holländer- Bau und  
Nugholzversteigerung.] Freitag als den 7. März  
d. J. werden im hiesigen Gemeindefeld, 43  
Stück eichene Klöße, wovon sich ohngefähr 25 —  
30 zu Holländerholz, die übrigen aber zu Schneit-  
und Spaltklößen sich eignen, sodann 46 Stück  
Forlen zu Schneit und Spaltklößen tauglich, öf-  
fentlich versteigert, wozu sich die Liebhaber an  
gedachtem Tag Morgens 8 Uhr am Rathhause  
dahier einfinden können.

Söllingen den 19 Febr. 1834.

Bürgermeisteramt.

(1) Weingarten. [Gasthausversteigerung.]  
Das Gasthaus zum Adler dahier, mit allen Zu-  
gehörden, Scheuer, Stallung, Keller, Hof und  
Garten, an der Marktstraße dahier, wird auf den  
18. März d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem  
Rathhaus dahier versteigert werden. Auswärtige  
Liebhaber werden hiezu eingeladen und haben sich  
bei der Steigerung mit legalen Zeugnissen über  
hinlängliches Vermögen und guten Leumund ge-  
hörig auszuweisen.

Weingarten am 24. Febr. 1834.

Bürgermeister Fischer.

(3) Windschlag. [Holzversteigerung.] Am  
Mittwoch den 5. und Donnerstag den 6. März  
1834 Morgens 8 Uhr läßt die Gemeinde Wind-  
schlag laut höherer Genehmigung Nro. 1878  
vom 25. Oct. 1833, 200 Eichstämme, theils  
Nutz-Bauholz meistens aber Holländerreihen in  
der sogenannten Härteri, dem sogenannten Beet-  
männle und Lohwald, jeden Tag 100, öffentlich  
versteigern, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem  
Bemerken eingeladen werden, daß sie sich am

5. März Morgens 8 Uhr in der sogenannten Härterei, wo die Steigerung den Anfang nehmen wird, einfinden wollen.

Windschlag den 13. Febr. 1834.  
Bürgermeisteramt.

### Bekanntmachungen.

(1) Fahr. [Bekanntmachung.] Der Fabrikant Georg Hauffe zu Seelbach, Oberamts Fahr, ist bei unterzeichneter Stelle um Erneuerung des bisherigen Zollprivilegiums für seine Baumwollenspinnerei und Färberei eingekommen. Das Privilegium soll sich erstrecken:

- auf rohe Baumwolle,
- Baumwollkragen,
- Gußeisen feinerer Art als im gewöhnlichen Handel vorkommt, im Zolltarif als Bestandtheile von Maschinen für Gewerbe bezeichnet, und
- die benötigten Farbstoffe;

was wir dem §. 5. der hohen Finanzministerial-Verordnung vom 12. Nov. 1833 Regierungsblatt L. gemäß hiermit bekannt machen.

Lahr den 23. Febr. 1834.

Großh. Obergemeinde.

(1) St. Blasien. [Dienst Antrag.] Bei dleseitigem Amtsrevisorate ist der Distrikt St. Blasien mit einem Theilungscommissär wieder zu besetzen. Anmeldungen mit den gehörigen Zeugnissen erwartet man portofrei, und wird solche auch sogleich beantwortet.

St. Blasien den 21. Febr. 1834.

Großh. Amtsrevisorat.

### Dienst-Nachrichten.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte evang. protestantische Pfarrei Schönau dem bisherigen Pfarrverweser zu Plankstatt, Diaconus Jakob Heinrich Bürk huldreichst zu übertragen.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben das erledigte Kaplaneibeneficium Corporis Christi in Billingen dem Beneficiumsverweser Bonifaz Fäcke gnädigst zu übertragen geruht.

### Bleich-Empfehlung.



Das Großherzogl. höchstpreisl. Staats-Ministerium hat dem Unterzeichneten durch höchsten Erlaß vom 27. Novbr.

v. J. Nro. 2436., mittelst Aufhebung des ausschließenden Bleiche-Privilegiums des Herrn Pflüger in Schopfheim, die Fortbetreibung seiner bereits im verfloßenen Jahre begonnenen

### Leinwand- und Faden-Bleiche gestattet.

Indem ich mich beeile, dieses einem verehrlichen Publikum bekannt zu machen, und über die Zweckmäßigkeit meiner Einrichtung sowohl — als auch über gute Behandlung der Lächer mich auf das Zeugniß derjenigen berufe, welche im vorigen Jahre mich mit ihrem Zuspruch beehrten: bringe ich zur gleichmäßigen Kenntniß des Publikums, daß meine Bleiche

mit dem Monat März d. J.

ihren Anfang nimmt, und ich mich bestreben werde, auch in diesem Jahre die Zufriedenheit meiner Gönner zu verdienen.

Meine Anstalt ist an dem Randerflusse, dessen Wasser, wie anerkannt ist, sich ganz vorzüglich zum Bleichen eignet, errichtet, u. gewährt zugleich den verehrlichen Theilnehmern auch die volle Beruhigung, daß hier keinerlei Art chemischer Bleiche Statt findet.

Die Preise sind:

von weißgebleichter Leinwand p Elle	3 fr.
„ halbweiß	„ „ 2 „
„ viertelweiß	„ „ 1½ „
„ Gespinnsten jeder Art p Pf.	16 bis 18 fr.

Meine Niederlage für die Residenzstadt Karlsruhe und Umgegend ist bei:

Herrn Handelsmann und Spediteur

Chr. Riempp,

Kronenstraße Nro. 25, in Karlsruhe, woselbst die Lächer zur Beförderung an mich gegen Bleichscheine in Empfang genommen werden.

Kandern im Febr. 1834.

J. Georg Schanzlin.